**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender
**Band:** 248 (1969)

**Werbung**

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

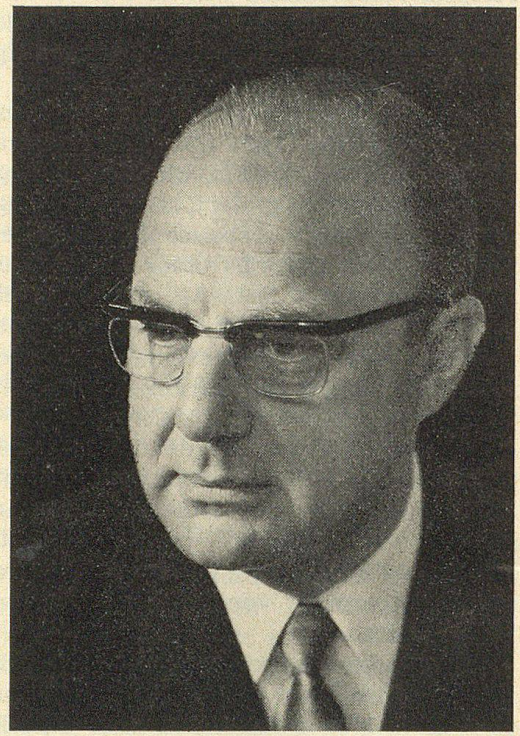
**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 24.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Der langjährige Inserent des Appenzeller-Kalenders hat ein tiefstes Bedürfnis, an den Gründer des Appenzeller-Kalenders, Johs. Tobler, Mathematicus, innerlichst zu gedenken und ihm zu danken. Weiter möchte ich Herrn Fritz Meili, Buchdrucker in Trogen, welcher dem beliebten Traditionskalender, der in sich ein geheimnisvolles Etwas besitzt, seine Liebe schenkt, ebenfalls in den Dank mit einschliessen.



Nun möchte ich einige Gedanken für die Leser, welche den Kontakt schätzen gelernt haben, offen niederlegen. Das Inserat ist immer mit meiner Photo und der Hand graphisch dargestellt. Da möchte ich meinem Hausgraphiker, Herrn Turo Schwarzenbach in Zürich, herzlich danken. Er erkannte ganz real, dass die Farbe «Schwarz» etwas Nobles ist, womit das Charakterbild des Kontaktmenschen dem Hilfesuchenden in Kürze die Frage klärend löst: ob Vertrauen oder nicht, ob Zuneigung oder Abneigung. Auch mit der Hand ist durch das «Schwarz» die helfende Kontakt-Hand plastisch dargestellt, was dem Kenner sofort ermöglicht, zu charakterisieren: Ist es wirklich die Hand, wo die Schöpferkraft durch sie fliesst und strömet, um dem Leidenden das zu geben, was ihm mangelt?

Der Schreibende konnte immer wieder hören, dass viele die Photo wie auch die Hand kritisieren. Denken Sie einmal denkend nach: Kennen Sie ein Photo- oder Handsignetverbot? Das gibt es nämlich nicht! Lieber Leser, Sie wissen so gut wie ich, dass es auch bei den Kiosken Inserate, Lektüre verschiedener Art gibt, wo verschiedene Photos zu sehen sind und gern gesehen werden. Es ist selbstverständlich jedem sein freier Wille, zu welchem Charakterbild es ihn mehr hinzieht. Dagegen kann ich absolut nichts einwenden.

Seit vier Jahren hat sich mein Sohn Emil Bärlocher freiwillig in die schwere Aufgabe eingegliedert, um Mitarbeiter der langjährigen Praxis zu sein, für den positiven, gestalterischen und menschlichen Aufbau. Auch ihm möchte ich für seine Hingabe aufrichtigst danken, denn wer sich für die positiven Werke schenkt, hat es nicht leicht.

In diesem offenen Sinne begrüssen wir Sie zusammen vereint als neu bereit dienliche Kontakt-Menschen!

Ihre

**Emil Bärlocher und Sohn**

dipl. Psychologe, Psychotherapeut
Nerven- und Gemütsheiler
Praxis für Psychotherapie

9052 Niederteufen ob St. Gallen
Im Haag
Telephon 071 331528 und 332511